



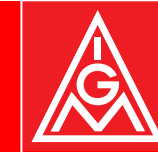
| Wolfsburg



**Der Arbeitskreises der IGM Wolfsburg
Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wolfsburg
„ ARBEITSLOS-NICHT WEHRLOS“**



Erwerbslosenfrühstück



| Wolfsburg

AufRecht bestehen:
Gemeinsam handeln – Ansprüche durchsetzen!
– gemeinsame Aktivitäten gegen
die Missstände in den Jobcentern –
Unter dem Motto steht unser Erwerbslosenfrühstück
am 25. Oktober 2014

Wir vermitteln



Ihr Jobcenter



Wir vermitteln



Ihre jobcenter

Bildquellenangabe: Benjamin Matzner / jpselle.de



Respekt und Hilfe statt Abschreckung und Misstrauen



| Wolfsburg

Stellen Sie sich vor, Sie sind ernsthaft krank, ...

... brauchen schnelle Hilfe und gehen an einem Montagvormittag zu Ihrem Hausarzt. Nach langer, nerviger Wartezeit erklärt man Ihnen am Empfangstresen in unfreundlichem Ton, dass Ihre Krankenakte verloren gegangen sei und dass sie ohne Termin sowieso nicht behandelt werden könnten. Und überhaupt: Sie hätten doch auch das Wochenende ohne Arzt überlebt. Man vermittelt Ihnen die ganze Zeit das Gefühl, hier unerwünscht zu sein, ein Simulant, dem eigentlich doch gar nichts fehlt. Und dann hören Sie auch noch, dass hier jedes zweite Rezept falsch ausgestellt wird, die Patienten also gar nicht bekommen, was sie brauchen...

Wir schätzen mal, dass Sie nie wieder in diese Arztpraxis gehen werden...

So wie im Arzt-Beispiel geht es vielen Hartz-IV-Beziehern mit ihrem Jobcenter: Deren „Service“ ist oftmals auch alles andere als bürgerfreundlich. Teils werden sogar Leistungen verweigert, auf die ein klarer Rechtsanspruch besteht.



Die Arbeitsweise der Jobcenter ist von vielen Missständen geprägt



| Wolfsburg

Oftmals werden sogar Leistungen, auf die ein Rechtsanspruch besteht, zu Unrecht verweigert.

35 Prozent aller Widersprüche gegen Bescheide sind erfolgreich das sind 21.000 Widersprüche jeden Monat

bei den Klagen liegt die Erfolgsquote sogar bei 44 Prozent, das sind rund 5.000 Gerichtsentscheidungen zugunsten der Leistungsberechtigten jeden Monat.



Die Arbeitsweise der Jobcenter ist von vielen Missständen geprägt



| Wolfsburg

Vielerorts gibt es immer noch keine Bestätigung für eingereichte Anträge und Unterlagen, kann selbst in dringenden Fällen ohne Terminvergabe nicht vorgesprochen werden, sind Warte- und Bearbeitungszeiten übermäßig lang, ist keine Soforthilfe in akuten Notfällen möglich, sind persönliche Ansprechpartner nicht bekannt oder nur schwer zu erreichen



Die Jobcenter-Beschäftigten sind nicht unsere Gegner



| Wolfsburg

Die Missstände beruhen nicht auf persönlichem Versagen der Mitarbeiter/Innen sondern haben strukturelle Ursachen:

- **etwa zu wenig und für ihre anspruchsvolle Tätigkeit nicht ausreichend qualifiziertes Personal**
- **sowie interne Vorgaben der Verwaltung zu Lasten der Leistungsberechtigten.**



Drohende Verschlechterungen durch die „SGB-II-Rechtsvereinfachung“



| Wolfsburg

Hartz-IV-Bezieher sind heute schon schlechter gestellt und haben weniger Rechte als Bezieher von anderen Sozialleistungen – etwa wenn Bescheide für die Vergangenheit überprüft werden sollen oder bei der Frage, wann ein Widerspruch aufschiebende Wirkung und das Verwaltungshandeln erst einmal stoppt. Diese Schlechterstellung, also eine „Art Sonderrechtzone Hartz IV“, soll weiter ausgebaut werden



Drohende Verschlechterungen durch die „SGB-II-Rechtsvereinfachung“



| Wolfsburg

So wird beispielsweise diskutiert, die Hürden für einen Überprüfungsantrag, mit dem die Rechtmäßigkeit eines Bescheides noch mal geprüft werden kann, deutlich zu erhöhen.

Andererseits soll es den Jobcentern einfacher gemacht werden, rechtsgültige Bescheide wieder aufzuheben, Leistungen zurückzufordern und von einem laufenden Leistungsanspruch Geld einzubehalten.



Drohende Verschlechterungen durch die „SGB-II-Rechtsvereinfachung“



| Wolfburg

Ein Vorschlag, eingebracht in die Bund-Länder AG von Rheinland-Pfalz, bringt den Geist vieler Vorschläge auf den Punkt: Bei Widersprüchen und Klagen soll eine Gebühr fällig werden². Statt dafür zu sorgen, dass die Jobcenter rechtskonform handeln, sollen Leistungsberechtigte abgeschreckt werden, ihre Rechtsansprüche durchzusetzen. „Rechtsvereinfachung“ in diesem Sinn meint nicht, dass die Leistungsberechtigten einfacher zu ihrem Recht kommen sondern dass der Vollzug für die Verwaltung einfacher zu handhaben ist – auf Kosten der Rechte der Leistungsbezieher.



Zahlen zur Region der IG Metall Verwaltungsstelle Wolfsburg



| Wolfsburg

Berichtsmonat August 2014 IG Metall Wolfsburg		
	Aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahre
Mitglieder gesamt	86.089	2.177
Arbeitslose	2.014	-24
Berichtsmonat August 2014 - Helmstedt, Agentur für Arbeit		
	Aktueller Monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose insgesamt	11.347	-65
Arbeitslose SGB III	3.155	116
Arbeitslose SGB II	8.192	-181

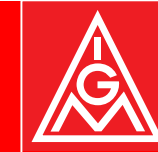


Bestand an Arbeitslosen	Aug 2014	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Aug 2014	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	11.347	308	2,8	-65	-0,6	5,5	5,3	5,6
Männer	6.020	85	1,4	3	0,0	5,2	5,1	5,3
Frauen	5.327	223	4,4	-68	-1,3	5,9	5,6	6,0
15 bis unter 25 Jahre	1.400	199	16,6	123	9,6	6,5	5,5	5,7
15 bis unter 20 Jahre	249	62	33,2	41	19,7	4,3	3,2	3,6
50 Jahre und älter	3.424	11	0,3	-100	-2,8	5,2	5,2	5,7
55 Jahre und älter	2.007	-8	-0,4	-46	-2,2	5,6	5,6	6,3
Deutsche	9.665	259	2,8	-215	-2,2	5,0	4,8	5,2
Ausländer	1.658	46	2,9	144	9,5	12,7	12,3	12,4
Rechtskreis SGB III	3.155	232	7,9	116	3,8	1,5	1,4	1,5
Männer	1.575	73	4,9	90	6,1	1,4	1,3	1,3
Frauen	1.580	159	11,2	26	1,7	1,7	1,6	1,7
15 bis unter 25 Jahre	733	157	27,3	101	16,0	3,4	2,7	2,8
15 bis unter 20 Jahre	99	36	57,1	45	83,3	1,7	1,1	0,9
50 Jahre und älter	967	16	1,7	-26	-2,6	1,5	1,4	1,6
55 Jahre und älter	670	-1	-0,1	-9	-1,3	1,9	1,9	2,1
Deutsche	2.918	230	8,6	108	3,8	1,5	1,4	1,5
Ausländer	232	2	0,9	5	2,2	1,8	1,8	1,9
Rechtskreis SGB II	8.192	76	0,9	-181	-2,2	4,0	3,9	4,1
Männer	4.445	12	0,3	-87	-1,9	3,8	3,8	4,0
Frauen	3.747	64	1,7	-94	-2,4	4,1	4,1	4,3
15 bis unter 25 Jahre	667	42	6,7	22	3,4	3,1	2,9	2,9
15 bis unter 20 Jahre	150	26	21,0	-4	-2,6	2,6	2,1	2,6
50 Jahre und älter	2.457	-5	-0,2	-74	-2,9	3,7	3,7	4,1
55 Jahre und älter	1.337	-7	-0,5	-37	-2,7	3,7	3,8	4,2
Deutsche	6.747	29	0,4	-323	-4,6	3,5	3,5	3,7
Ausländer	1.426	44	3,2	139	10,8	10,9	10,6	10,5

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.



**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis
SGB II Agentur für Arbeit Helmstedt -
Geschäftsstellenbezirk Wolfsburg August 2014**



| Wolfsburg

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGBII von Juli auf August um 105 auf 2.445 Personen gestiegen. Das waren 66 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im August 3,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,6%. Dabei meldeten sich 549 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 5 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 473 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 114 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 3.970 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 280 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 3.950 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber(-346).

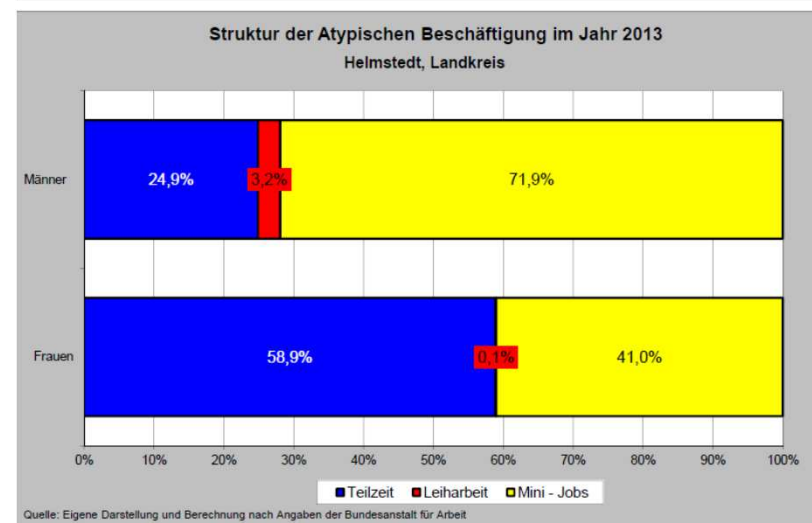
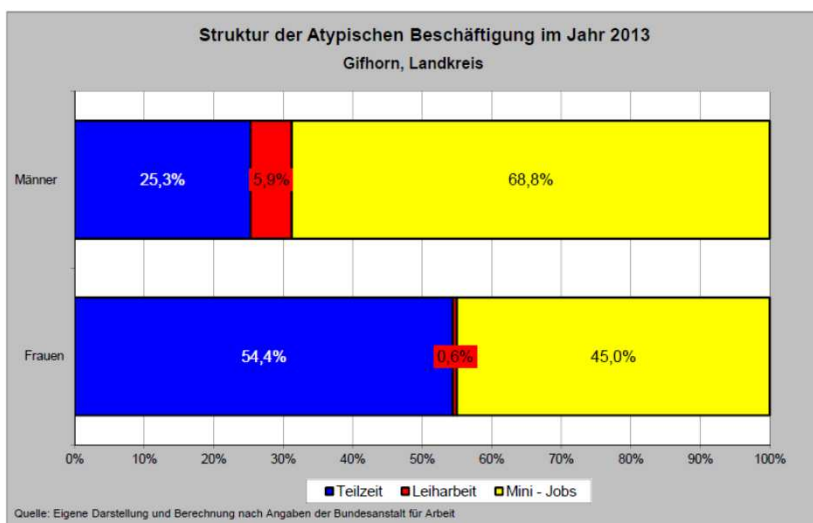
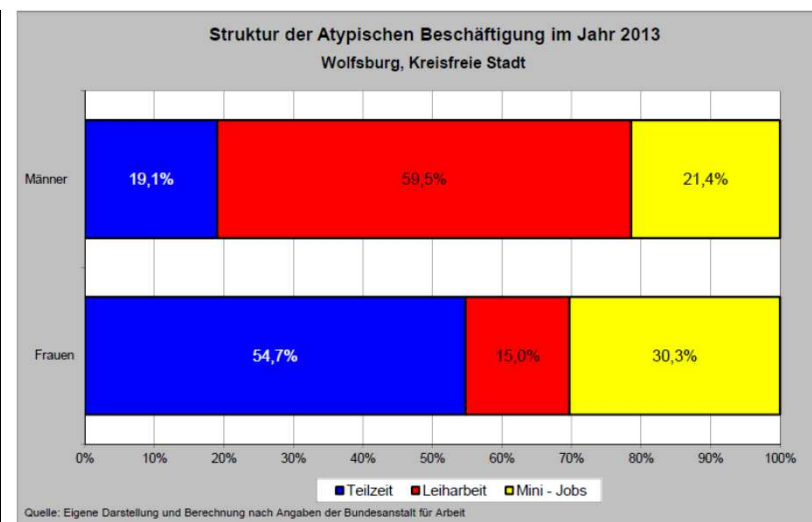


Atypische Beschäftigung



| Wolfsburg

2013	WOB	LK Gifhorn	LK Helmstedt
Sozialvers. Insgesamt	115.941	36.931	20.124
Vollzeit	100.499	26.157	14.001
Teilzeit	15.389	10.774	6.123
Leiharbeit	13.521	445	88
Minijob insgesamt	10.388	11.734	5.620
ausschließlich	6.977	8.355	4.075
Nebenberuflich	3.411	3.379	1.545
Ein Euro Job/ Arbeitsgele.	78	94	51
Einwohner	121.758	171.015	90.391



Der mittlere Stundenlohn* betrug 2010 bei ...

